

http://www.morgenpost.de/printarchiv/berlin/article1167394/Schloss_Biesdorf_wird_wieder_aufgestockt.html

Architektur

Schloss Biesdorf wird wieder aufgestockt

Donnerstag, 10. September 2009 03:12 - Von Ingo Rößling

Das Schloss Biesdorf erhält seine originalgetreue spätklassizistische Gestalt zurück. Bis 2012 soll das 1945 zerstörte Ober- und Dachgeschoss der ehemaligen Siemens-Villa wieder aufgebaut werden. Die denkmalgerechte Restaurierung der Fassade und des Turmes war 2006 vollendet worden.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf beschloss jetzt ein detailliertes Konzept zur Rekonstruktion des Obergeschosses und Nutzung als Galerie für DDR-Kunst.

Die ausgestellten Werke sollen aus dem Kunstarchiv Beeskow im Landkreis Oder-Spree kommen. Es beherbergt in einem klimatisierten Speicher nahe der Burg Beeskow etwa 23 000 Exponate, darunter mehr als 1500 Gemälde, fast 13 000 Grafiken, 2000 Zeichnungen, 286 Plastiken und knapp 300 kunsthandwerkliche Arbeiten. Sie gehörten vor der Wende Parteien, Massenorganisationen und den Staatsorganen der DDR, darunter dem Ost-Berliner Magistrat. Viele waren Auftragswerke, andere von den Künstlern angekauft oder Schenkungen. Der größte Teil von ihnen hatte seinen Platz in öffentlichen Gebäuden, Erholungsheimen, Gästehäusern oder Schulungszentren der Besitzer.

Der Marzahn-Hellersdorfer Kulturstadtrat Stephan Richter (SPD) sagt: "Für die Galerie haben wir bewusst den passenden Namen `Bilderstreit' gewählt." Er erinnere an eine kontroverse deutsch-deutsche Debatte im Prozess der Wiedervereinigung von 1990, ob es Kunst unter einer Einparteienherrschaft überhaupt geben konnte. Richter: "Den Mittelpunkt der Galerie soll im großen Saal des Obergeschosses eine Dauerausstellung mit zum Teil großformatigen Tafelbildern aus der DDR einnehmen." Die Konzeption zielt auf die umfangreiche Präsentation der restaurierten Landschaftsgemälde, die in der Exposition "Zwischen Himmel und Erde" schon in verschiedenen Städten zu sehen waren.

Die "Galerie Bilderstreit" wird neben ihrem zentralen Oktogon auch über kleinere Räume verfügen. Darin sollen in Sonderausstellungen Grafiken, Zeichnungen, Aquarelle und Plastiken aus dem DDR-Schaffen gezeigt werden. Für Grafiken ist sogar ein separates Kabinett vorgesehen. Im historischen Kontext der Werke will man auch ihre Instrumentalisierung für Ideologie und Propaganda darstellen. Richter: "Mit dem Kunstarchiv Beeskow wird eine Kooperationsvereinbarung geschlossen."

Für die originalgetreue Wiederaufstockung des Schlosses Biesdorf werden 8,5 Millionen Euro benötigt. Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie stellte bereits 3,3 Millionen Euro bereit, der Bezirk steuert 250 000 Euro bei. Richter: "Bei der EU werden jetzt 4,25 Millionen Euro aus dem Fonds für regionale Entwicklung beantragt" Er rechnet fest mit einer Zusage. Mit ins Boot soll die Stiftung Denkmalschutz geholt werden. Wer die Rolle des Bauherren übernimmt, ist noch unklar.